

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 97 (1990)

Heft: 11

Rubrik: Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gute Motivation und gute Stimmung

Aus helvetischer Sicht interessiert natürlich der Vergleich mit schweizerischen Gegebenheiten. Da kann nur Gutes aus Oberitalien rapportiert werden. Die Absenzquote ist mindestens ebenso niedrig wie im schweizerischen Russikon, die Motivation der italienischen Mitarbeiter in Induno bezeichnet Hanspeter Walser als sehr gut. Auffallend, auch im Vergleich mit anderen, in der Schweiz produzierenden Textilunternehmen, sind die in der Produktion durchwegs freundlichen Gesichter, die der unangemeldete Besucher im Eilschritt überall antrifft. Verbissenheit oder Verdrossenheit existieren nirgends. Sogenannte «italienische» Verhältnisse konnten nirgendwo konstatiert werden, was der neue Inhaber, der nun schon über 11 Monate Erfahrung an Ort und Stelle verfügt, gerne bestätigt. Die hierzulande noch immer da und dort gehegten Vorurteile sind völlig unbegründet, zumindest gegenüber einem Textilunternehmen dieses Zuschnitts.



Hergeth-Kettenmustermaschine

Zum guten Betriebsklima und zur Identifikation des Personals mit der Gruppe hat sicher auch der Ausflug der WTT-Angehörigen nach Induno und in umgekehrter Richtung beigetragen. Deutliche Lohnkostenvorteile gibt es nicht, dagegen kann man von einer bisher EG-konformen staatlichen Zinsverbilligung für Investitionskredite profitieren. Der Walser-Textil-Team AG ist mit dem Zukauf dieser Buntweberei ganz augenscheinlich ein guter Wurf gelungen. Das sorgfältig Druchdenken dieses Schrittes in den EG-Raum, und dort nach Italien, dürfte aller Voraussicht nach gute Früchte tragen.
Peter Schindler

Verbände

Textilforschung setzt neue Schwerpunkte

Zum erfolgreichen Strukturwandel der deutschen Textilindustrie hat die Textilforschung einen wesentlichen Beitrag geleistet. Das unterstreicht das Forschungskuratorium Gesamttextil in seinem neuen Jahresbericht. Er wurde soeben in Frankfurt am Main veröffentlicht.

«Textilforschung '89» gibt Rechenschaft über 111 Projekte. Bei immer mehr Vorhaben hat sich der Umweltgedanke als wichtiger Gesichtspunkt erwiesen, schreibt das Forschungskuratorium in seinem Bericht. Gemäss den von Gesamttextil entwickelten umweltpolitischen Leitlinien werde der Vermeidung und der Minimierung der Umweltbelastung sowie dem Recycling der eingesetzten Stoffe ein hoher Rang eingeräumt.

Für die Textilforschung wurden im vergangenen Jahr 55 Millionen DM aufgewendet. Davon kamen jeweils die Hälfte aus der Industrie beziehungsweise aus öffentlichen Mitteln.

Als Forschungsschwerpunkte werden im Jahresbericht genannt: Modifikation von Natur- und Chemiefaser, Verbesserung der Herstellungsprozesse, Optimierung von Energie- und Rohstoffeinsatz sowie der Umweltverträglichkeit und die Verbesserung der Gebrauchseigenschaften von Textilien.

Der Forschungsbericht gibt stichwortartig die Ergebnisse der Untersuchungen wieder. Er führt zur Originalliteratur, deren Studium die Umsetzung der Forschungsergebnisse in die betriebliche Praxis ermöglicht. Hilfe hierbei bietet auch der vom Kuratorium eingerichtete Beratungsdienst der Forschungsinstitute.

Die Kurzberichte sind nach den Stichworten Textilchemie, Textilphysik, Faserstruktur, Textile Faserstoffe, Faserverarbeitung, Garnverarbeitung, Textilveredlung, Gebrauchsfragen, Prüfmethoden und -geräte, Konfektionierung, Umweltschutztechnik, Textilökonomie und Insulinchemie gegliedert. Die Ausführungen richten sich in erster Linie an die Fachleute in den Betrieben. Einige Themen können jedoch auch direkt beim Verbraucher Interesse wecken.

Ein Forschungsinstitut hat beispielsweise ein Verfahren entwickelt, mit dem die Elastizität von Strümpfen aus Naturfasern erhöht werden kann. Die Wäschereiforschung erarbeitete Gerätekonzeptionen, um die Reinigung von Teppichen zu verbessern, wobei gleichzeitig die Gefahr einer Beschädigung verringert wird. Eine Studie wies nach, dass Teppichböden – wenn überhaupt – die Raumluft nur in geringstem Mass mit Formaldehyd belasten. Zwei Projekte lieferten Grundlagen für die Konstruktion «atmungsaktiver» beziehungsweise wärmeisolierender Textilien.

In den bisher vorliegenden 37 Jahresberichten hat das Forschungskuratorium Gesamttextil über mehr als 7000 Veröffentlichungen informiert, in denen die Institute die Resultate ihrer Arbeit dargelegt haben. Diese Projekte haben massgeblich zu Innovation in der deutschen Textilindustrie beigetragen.

Gesamttextil, D-6236 Eschborn

MIK 3000

FEUCHTE
TEMPERATUR
TAUPUNKT

z.B. bei

- **Luft**
- **Papier**
- **Mauerwerk**
- **Schüttgüter**

Defensor
novasina messtechnik

Defensor AG, CH-8808 Pfäffikon SZ, Talstrasse 35-37,
Telefon 055/47 6111

Ein Unternehmen der WMH - Walter Meier Holding AG

Bertschinger

- 36 SULZER Webmaschinen PU130" MW E10 R, 1979 + 83
- 4 SULZER Webmaschinen PU 73" VSD KR, 1983
- 30 SULZER Webmaschinen TW11 130" MW E10 R, 1977/78
- 40 SULZER Webmaschinen TW11 85" VSD KR, 1973/1976
- 40 SULZER Webmaschinen TW11 85" VSD KT, 1970/1972
- 4 HENRIKSEN Jigger Typ VH-Super, AB 1,8 m, 1987
- 1 HENRIKSEN Laborfärbeapparat Typ LAB-2, 1987
- 1 KUESTERS Kalander mit S-Walze, 1979
- 1 SAUERER ALLMA/METTLER DD-Zwirnereianlage, 1980-1990
- 5 VOLKMANN DD-Zwirnmaschinen VTS-07, 1970
- 20 SCHLAFHORST Autoconer Typ 138 GKW-P-X + GKS-X-C
- 10 SCHLAFHORST OE-Maschinen AUTOCORO SRZ, 1980-1982
- 31 SCHWEITER Spulautomaten CA12-D, 1979-1983
- 9 VOUK Strecken VS4A + Regulierstrecken VS4A-E2, 1983+1982
- 4 INGOLSTADT Regulierstrecken RSB 31 + RSB 51, 1975+1984
- 1 INGOLSTADT Öffner-Linie MG30 + MO31, 1983
- 19 INGOLSTADT OE-Maschinen RU11 + RU14, SPINCOMAT, 1978-1985
- 1 RIETER Kardenlinie: Flockenspeiser A 7/2 + Hochleistungskarten C1/2, 1971
- 8 RIETER Hochleistungskarten C1/2 1971-1974
- 25 RIETER/GRAF Hochleistungskarten R50
- 19 RIETER Kämmaschinen E 7/4, 1970-1981
- 22 RIETER Strecken D0/2+D0/5+D0/6+D7/2+D1/1+D1/2
- 4 RIETER Flyer F1/1A 14x7", 1978-1985
- 34 RIETER Ringspinnmaschinen G5/1-D + GO/2+GO/2-D, 1976-1989
- 21 RIETER OE-Maschinen M1/1, 1976-1980
- 3 SCHLUMBERGER Strecken GK10 + GN6, 1981

Bertschinger Textilmaschinen AG Telefon 052/22 45 45
Zürcherstrasse 262, Postfach 34 Telefax 052/22 51 55
CH-8406 Winterthur/Schweiz Telex 896 796 bertch

Elegante Lösungen

AGM
AGMÜLLER

AGM Endlos Jacquardpapiere

- Jacquardpapiere aller Art und Disketten
- Automatische Agraffenmaschinen, Agraffen

AGM Harnisch Linie

- Harnische, Chorfäden, Chorbretter
- Federn, geschützt und ungeschützt; Lycra und Silicon Niederzüge

AGM Blowclean Wanderreiniger

- Zum Sauberhalten von Harnischniederzügen, Lamellen, Kämmen, Chorfäden, etc.

AGM Schatzzubehör

- Schatzfolien und Schatzkarten aller Art
- Folien-Schweissgeräte

AGM Stickereizubehör

- Automatenkarton jeder Qualität und Breite
- Lochbänder und Kerne
- Transparentpapiere

AGM Aktiengesellschaft Müller

Bahnhofstrasse 21, CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
Telefon 053 22 11 21, Telefax 053 22 14 81, Telex 897 304

Integration der Textilverbände geht weiter

Delegationen des Gemeinschaftsverbands Textil (GVT) und der Verbände der Schweizerischen Textilveredlungs-Industrie (ASTI, VSTV, VEGAT) sind übereingekommen, ihre Aktivitäten zu konzentrieren.

Als Ziel wird beiderseits die Schaffung eines Einheitsverbandes betrachtet, der alle Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände der schweizerischen Textilindustrie umfasst. Auf dem Weg zu diesem Ziel soll eine Vereinbarung zwischen dem GVT und den Veredlerverbänden getroffen werden, die es ermöglicht, gemeinsame Interessen schon früher wahrzunehmen.

Durch einen Beitritt des VSTV (Verband der Schweizerischen Textil-Veredlungs-Industrie) und des VEGAT (Verband Schweizerischer Garn- und Tricotveredler) würde der GVT in die Lage versetzt, die wirtschaftlichen Anliegen der ganzen schweizerischen Textilindustrie zu vertreten.

Ein Anschluss des ASTI (Arbeitgeberverband der Schweizerischen Textilveredlungs-Industrie) an den GVT hätte insofern provisorischen Charakter, als bei der Bildung des ange strebten Einheitsverbandes dannzumal die Kräfte aller sich zusammenschliessenden Verbände neu zu gruppieren wären.

Die zwischen dem GVT und den Veredlerverbänden zu treffende Vereinbarung soll den beteiligten Organisationen an den ordentlichen Generalversammlungen im 2. Quartal 1991 zum Entscheid vorgelegt werden. Ihre Inkraftsetzung wird auf den 1. Juli 1991 vorgesehen.

Neue Kurse

Die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule in Wattwil hat nunmehr eine neue Ausbildungsvariante in Form von Weiterbildungskursen für die Wirkerei- und Strickerei-Industrie geschaffen. Dem Kursangebot ging eine breit angelegte Umfrage bei allen Wirkerei- und Stricke reibetrieben in der Schweiz sowie im deutschen und österreichischen Grenzgebiet voraus. Dabei interessierten vornehmlich die von der Industrie gewünschten Fachbereiche und die bevorzugte Kursgestaltung. Das grösste Bedürfnis nach entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten für «Neueinsteiger, Umsteiger und Aufsteiger» bestand erwartungsgemäss in der Rundstrickerei und Flachstrickerei. Einem gestaffelten Unterricht von je 2 Tagen pro Woche wurde der Vorzug gegeben, um den Ausfall des betreffenden Mitarbeiters aus dem Produktionsprozess leichter überbrücken zu können. Dementsprechend wurde die Kursdauer auf 5 mal 2 Tage pro Woche festgelegt, wobei in jedem Semester ein Weiterbildungskurs mit neuem Thema durchgeführt wird.

Den Bedürfnissen der Industrie entsprechend fanden bereits im Wintersemester 1989 ein erster Lehrgang über Rundstrickwaren und im Sommersemester 1990 einer über Rundstrickmaschinen statt. Im Herbst 1990 soll ein Kurs über Flachstrickwaren und im Frühjahr 1991 ein solcher über Flachstrickmaschinen folgen. Lehrgänge über Ketten maschenwaren und Kettenwirkmaschinen sind vorgesehen.

Positives Echo

Der erste Kurs über Rundstrickwaren fand grosses Echo. Nahezu alle grossen Schweizer Wäsche- und Maschenstoff Hersteller und sowie der grösste österreichische Maschen warenproduzent entsandten Mitarbeiter. Da die Eigenschaften eines textilen Produkts vorwiegend vom verwendeten Rohstoff beeinflusst werden, umfasste dieser Lehrgang neben der Maschenbindungslehre und Maschenwarenkunde auch die Faserstofflehre und Garnnumerierung. Die Teilnehmer lernten ein Gestrick in seiner Ganzheit zu analysieren, zu beurteilen und seine Kenndaten festzuhalten.

Praxisbezogen

Im zweiten Kurs wurden zuerst die Grundlagen über Aufbau, Arbeitsweise, Bindungs- und Mustertechniken von Gross Rundstrickmaschinen behandelt. Zudem informierten Repräsentanten aller wichtigen, in der Schweiz vertretenen Rundstrickmaschinen-Hersteller über spezifische Besonderheiten und Neuerungen ihrer Unternehmen. Diese Gast referate der Firmen ALBI, Mayer, Memminger, Monarch, Terrot und Vignoni ergänzten den Lehrgang wöchentlich. In den Diskussionen konnten Kursteilnehmern technische Probleme aus dem Alltag mit den Spezialisten aus der Maschinen- und Zubehörindustrie besprechen. Selbst Techniker, Konstrukteure und Fabrikanten aus der Strickerei- und Strickmaschinenindustrie besuchten die Gastreferate. Der Lehrgang befasste sich zudem mit den Themen Fachrechnen und Mitarbeiterführung.

Der dritte Kurs in Wattwil vom 12. November bis 18. Dezember 1990 zum Thema «Flachstrickwaren» wird Faserstoff lehre, Bindungslehre und Warenkunde behandeln. Daneben sollen haben die Teilnehmer Gelegenheit haben, selbst Bindungen und Muster auf Hand-Flachstrickmaschinen zu entwickeln.

(Kursprogramme sind erhältlich bei der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, CH-9630 Wattwil.)

Fritz Benz, Fachlehrer STF



**Schweizerische Textil-
Bekleidungs- und
Modefachschule**

Weiterbildungskurse der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule für die Wirkerei- und Strickerei-Industrie

Der Mangel an qualifizierten Fachkräften für die Textil- und Bekleidungsindustrie wird immer gravierender. Durch Lehrlinge und Absolventen von Meister- und Technikerkursen kann bei der bescheidenen Anzahl der Auszubildenden dieser Bedarf nicht mehr gedeckt werden. Andererseits gibt es in vielen Betrieben förderungswürdige angelernte und gelernte Berufsleute, die sich zwar gerne weiterbilden möchten, für die jedoch ein mehrsemestriges Meister- oder Technikerstudium aus zeitlichen, finanziellen oder familiären Gründen nicht in Frage kommt. Immer häufiger werden heute auch Facharbeiter aus andern Branchen in der Maschenindustrie eingestellt, welche auf ihren neuen Tätigkeitsbereich umgeschult werden müssen. Und in den vor und nachgelagerten Stufen, wie z.B. der Chemiefaserindustrie, der Spinnerei/Zwirnerei oder der Textilveredlung, besteht das Bedürfnis nach Kursen des Fachbereichs «Maschentechnik».

Mexiko

Sind Sie an einer gewinnbringenden Beteiligung einer

Vertretungsfirma für Textilmaschinen

interessiert?

Die Firma vertritt in erster Linie schweizerische und deutsche Hersteller von Spinnereimaschinen und Zubehör in Mexiko. In kleinerem Umfang wird letzteres lokal hergestellt. Eigene Gebäulichkeiten sind vorhanden.

Entsprechend dem ausgezeichneten Ruf, welche die vertretenen Firmen haben, ist die Unternehmung sehr gut im Markt angesehen.

Es besteht eine vollkommen ausgebaute Infrastruktur für

- den Service der vertretenen Firmen, einschliesslich Montage und Unterhalt, teilweise durch eigene Techniker
- den Elektronik-Service
- die Lagerhaltung von Ersatzteilen der verkauften Maschinen sowie allgemeines Zubehör der Spinnerei-Maschinen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Chiffre 29607 an m+s-Annoncen, Postfach 722, 8401 Winterthur. Strengste Diskretion wird zugesichert.

CAMENZIND + CO

FASZINIERENDE FÄDEN KREATIONEN

SCHAPPESEIDEN-SPINNEREI
6442 GERSAU · SCHWEIZ
TELEFON 041 84 14 14 · TELEFAX 041 84 10 87

Sind Sie an einem modernen, preisgünstigen und flexiblen Textilveredler interessiert?



Geissbühler + Co. AG
Bleicherei Färberei Appretur
3432 Lützelflüh

Telefon 034-61 22 12 / 61 23 83
Telefax 034-61 24 82

Ausrüst- und Färbebreiten bis 320 cm

Ein Stückveredler, der für die Materialien **Baumwolle, Wolle, Seide, Halbleinen, Leinen, Mischgewebe etc.** für Sie ein breites Veredlungsprogramm bereit hat?

Ein Veredler, der fähig ist, kurzfristig mit Ihnen Neuentwicklungen und Ausrüstprobleme nicht nur diskutieren, sondern auch überzeugend lösen kann?

Wenn ja, so vertrauen Sie Ihre Gewebe uns an. Nach der Verarbeitung in unseren verschiedensten Abteilungen wie **Stückfärberei, Bleicherei, Ausrüsterei** und **Appretur**, erhalten Sie diese kurzfristig, preiswert und in tadelloser Aufmachung ins Haus geliefert wieder zurück.